



Medieninfo

26. Februar 2026

IG BAU begrüßt Verabschiedung des Bundestariftreuegesetzes

Statement des Bundesvorsitzenden Robert Feiger

Frankfurt am Main – Zur Verabschiedung des Bundestariftreuegesetzes heute im Deutschen Bundestag sagt Robert Feiger, Bundesvorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU):

„Ich begrüße sehr, dass jetzt endlich ein Bundestariftreuegesetz kommt. Das Gesetz ist überfällig, weil im öffentlichen Baubereich große Aufgaben warten: Es gilt, die Infrastruktur wieder auf Vordermann zu bringen. Das Schienennetz, die Bahnhöfe, die Autobahnen, die Brücken und vieles andere mehr müssen erneuert werden. Dafür steht eigens ein 500 Milliarden-Sondertopf zur Verfügung. Das wird alles öffentliche Aufträge nach sich ziehen, bei denen aber jetzt nur noch Unternehmen zum Zuge kommen, die nach Tarif bezahlen. Und das ist gut so. Gut für die Beschäftigten, aber auch gut für uns alle, weil somit auch wieder in die Qualität der Bauwerke investiert wird.“

Gerade im Baugewerbe ist das Bundestariftreuegesetz nötiger denn je, weil hier viel Schindluder mit der Bezahlung, den Arbeitsstunden, den Arbeitsbedingungen der Beschäftigten und anderem mehr betrieben werden kann. Nehmen wir aktuell die vielen kleinen Baustellen, die derzeit an und auf den Straßen zu sehen sind: Dort wird Glasfaserkabel verlegt. Oftmals wird hier nicht mal der Mindestlohn bezahlt, die Arbeitszeiten entsprechen nicht den Regelungen, die Behausungen sind miserabel und anderes mehr. Eine Crux ist dabei zudem, dass die kurzfrist-Baustellen schlecht zu kontrollieren sind. Hier herrscht in vielen Fällen Beschäftigung nach Gutsherrenart. Dem wird jetzt ein Riegel vorgeschoben.



Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt

Nicht zuletzt erhoffe ich mir, dass mit dem neuen Gesetz die Tarifbindung der Unternehmen wieder steigt. Der Tarifflicht, wie sie in den vergangenen Jahren zu beobachten war, muss Einhaltung geboten werden.“